



Ritterstern (Amaryllis) Hippeastrum- Hybriden

Der Ritterstern wird oft als Amaryllis bezeichnet. Die Pflanzen sehen sich zwar recht ähnlich, sind jedoch in ihrer Herkunft sowie ihren Wachsbedingungen und ihrer Pflege recht verschieden. Wenn umgangssprachlich von "Amarillys" die Rede ist, ist in den meisten Fällen eigentlich der Ritterstern (Hippeastrum) gemeint. Die Rittersterne mit etwa 80 Arten gedeihen in Gebieten mit einer ausgeprägten Trockenzeit in Südamerika. Die in Europa als Zimmerpflanzen kultivierten Ritterstern-Sorten sind überwiegend aus Kreuzungen entstanden.

Blüte

Der Ritterstern zählt zu den Winterblüher. Seine Blütezeit reicht von Oktober bis in den April hinein. Die Blüten erscheinen in Rot, Weiss, Rosa, Gelb oder Violett an 1 - 3 Blütrieb. Erhältlich sind sie in uni, gestreift oder gesprenkelt. Das Besondere an den Blüten des Rittersterns ist die Grösse von bis zu 20 cm Durchmesser. Nach der Blüte entfernt man die Blütenschäfte, anschliessend bilden sich Blätter.

Standort

Die Pflanzen bevorzugen einen hellen Standort bei ca. 20 Grad. Je kühler ihr Platz ist, desto länger ist die Blütezeit.

Giessen

Wichtig ist es, die Pflanze eher trocken zu halten. Bei zu viel Wasser beginnt die Zwiebel zu faulen.

Düngung

Während der Blütezeit brauchen die Rittersterne keinen Dünger.

Weiterkultur

Bei richtiger Pflege werden sie mehrere Jahre alt. Ab Ende Mai kann man den Ritterstern nach draussen an einen sonnig bis halbschattigen Standort stellen. Achten Sie darauf, die Pflanze vor Schnecken zu schützen. Wöchentlich wird mit Flüssigdünger gedüngt. Ab August reduziert man die Wassergaben und stellt sie im September ganz ein. Daraufhin verwelken langsam die Blätter. Den trockenen Pflanztopf samt Zwiebel oder nur die Zwiebel lagert man nun an einem dunklen, kühlen Ort, z.B. im Keller. Im Dezember wird die Zwiebel frisch eingetopft und angegossen. Die nächste Wassergabe erfolgt erst, wenn ein deutlicher Austrieb erfolgt ist.